

DenizBank AG 



Finanzmarktreport

Ausgabe 3/2015

DenizBank AG
Economic Research and Development



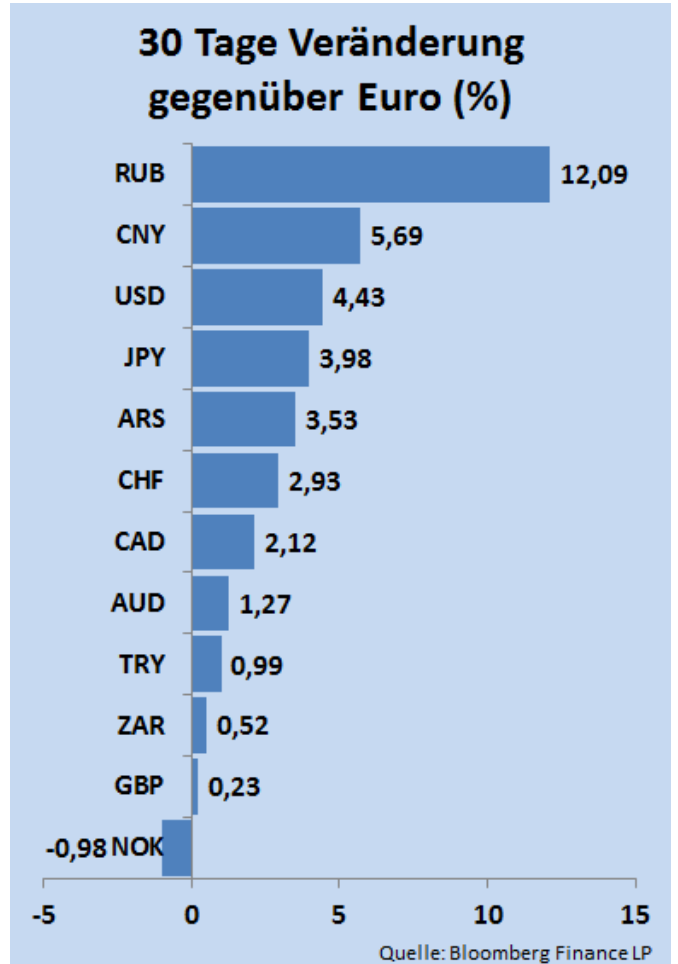
Inhaltsverzeichnis

Währungen	2
Hauptwährungen	2
EUR/USD	2
Staatsanleihen	3
Aktien Indizes	4
ATX	4
Börse Istanbul (BIST)	4
Rohstoffe	5
Edelmetalle	5
Gold	5
Energie	5
Rohöl	5
Konjunktur	6
Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex	6
Märkte – Monatliche Entwicklung	6
Wechselkurse, Rohstoffe und Energie	6
Aktienindizes und Geldmarktzinsen	7

Währungen

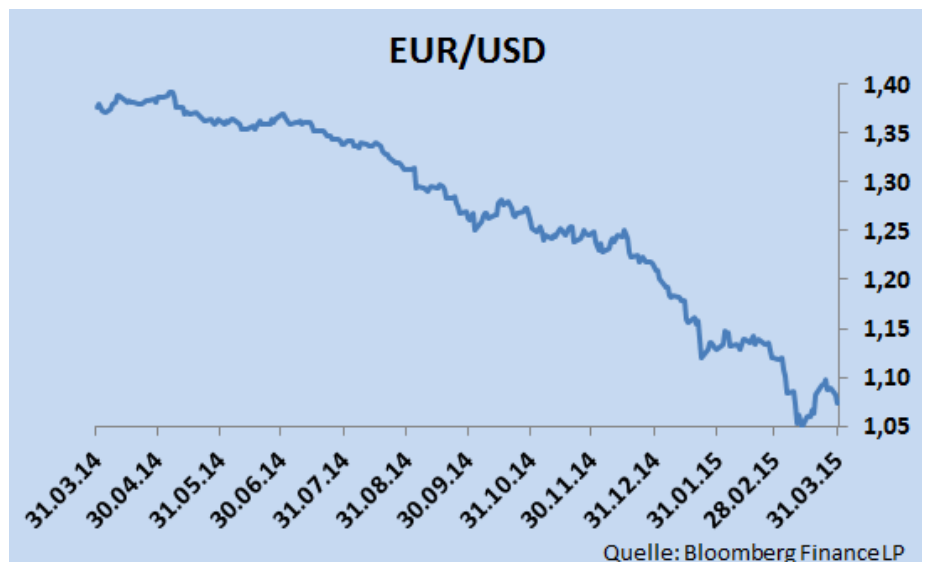
Hauptwährungen

Die Berichtsperiode zwischen 3. und 31. März ist volatil verlaufen. Mit Stichtag 31. März hat der Euro gegenüber den anderen Währungen abgewertet. Die EZB hat begonnen Staatsanleihen zu kaufen. Bis zum 27. März wurden insgesamt EUR 41 Mrd. in Staatsanleihen investiert. Der Rubel setzte seine Erholung vom Februar auch im März fort. Sind im Februar russische Aktien gestiegen (z.B.: MICEX Index +6,75%), so waren es im März russische Staatsanleihen die anstiegen (z.B.: 10-jährige Staatsanleihen + 11%). Die vom niedrigen Ölpreis, der Krise in der Ostukraine und den Sanktionen belastete Währung erholt sich wieder. Die chinesische Notenbank hat seit November schon 2 mal an der Zinsschraube gedreht. Sie ist mitunter eine der Wenigen die noch Spielraum nach unten haben. Diese wird sie einsetzen denn auch in China nimmt die Inflation ab, und zwar schneller als es der Notenbank lieb ist. Die letzte Aufwertung des Yuan ist chinesischen Festlandaktien zu verdanken. Der Shanghai Composite Börse Index ist in der Berichtsperiode um über 13 % gestiegen. Mit Ende des ersten Quartals sei zusammengefasst dass der Euro massiv gegenüber den anderen Währungen abgewertet hat. Seit Jahresbeginn waren es -17,53% zum RUB, -15,05% zum CHF und -12,60% zum USD.



EUR/USD

Eine Achterbahnfahrt hat der EUR/USD im März hingelegt. Gebeutelt wurde das Währungspaar unter anderem von zeitweise höheren Grexit-Risiken, dem 3. TLTRO, dem EZB-Staatsanleihen-Kaufprogramm und planmäßig veröffentlichten FOMC-Gesprächsnotizen. Der volatilste Tag war der 19. März (Eröffnung: 1,0658; Tageshoch: 1,1043 ; Schluss: 1,0635).





Staatsanleihen

US-Treasury Kurve wird flacher

Renditen auf „U.S. Treasuries“ bis zu einem Jahr sind im Monatsvergleich um 5-6 Basispunkte höher. Ab 2 Jahren niedriger als zuvor. Größte Verringerung war im 5-Jahres-Sektor (um über 10 Basispunkte). Im Quartalsvergleich ist die Kurve wesentlich flacher als noch zu Jahresanfang. Wieder führt der 5-Jahres-Sektor mit über 25 Basispunkten Verringerung seit Jahresanfang.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,591	0,634	0,592	0,503
3J	0,933	1,014	0,963	0,935
5J	1,440	1,521	1,459	1,597
7J	1,769	1,846	1,774	2,027
10J	1,972	2,042	1,971	2,337
30J	2,553	2,630	2,560	3,062

Türkische Renditen steigen

Die Renditen auf türkische Staatsanleihen stehen aktuell über ihrem Monatsdurchschnitt. Die Inversion der Kurve ist weiterhin gegeben. Im Quartalsvergleich sind sie weit höher als noch vor 3 Monaten. Gute volkswirtschaftliche Daten, wie die positive BIP Überraschung im 4. Quartal 2014 oder das geringere Leistungsbilanzdefizit werden begleitet von politischen Eklats und Lira-Schwäche.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	8,590	8,434	7,791	8,453
3J	8,260	8,175	7,573	8,324
5J	8,300	8,187	7,527	8,455
10J	8,340	8,135	7,628	8,509

Österreichische Staatsanleihen: QE drückt Renditen

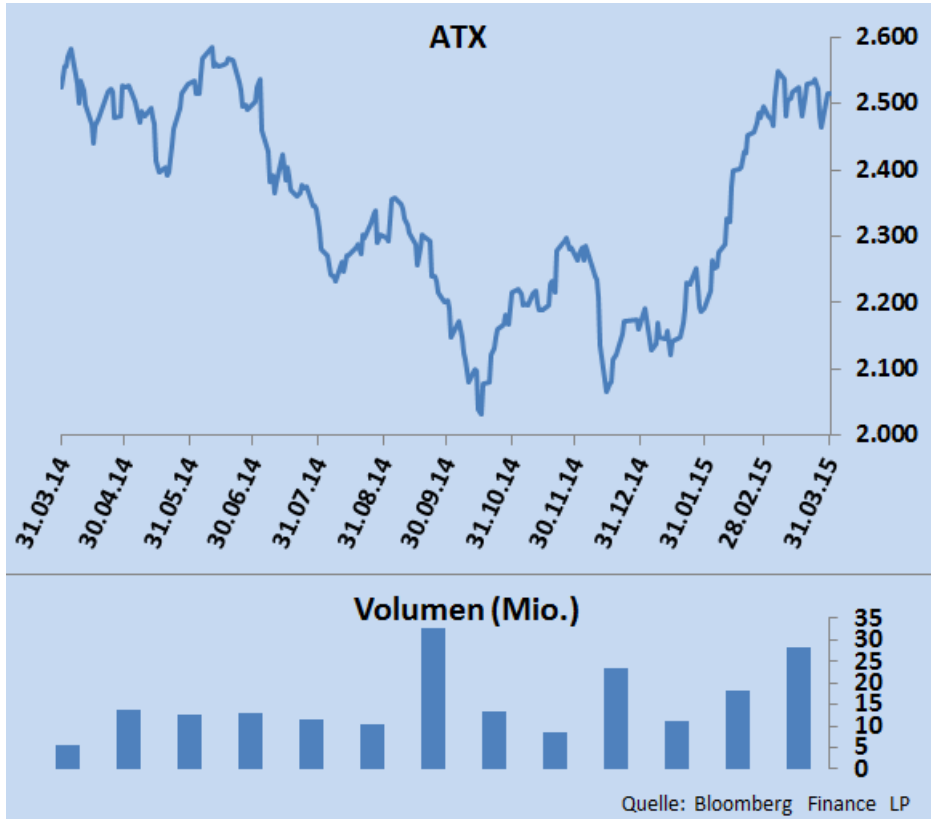
Seit dem Beginn der EZB-Staatsanleihen-Käufe am 9. März haben sich Renditen auf österreichische Staatsanleihen über fast alle Laufzeiten verringert. 4,5,6,7 und 8-Jahrespapiere rentieren lediglich mehr. Die größten Sprünge hat es im 30-jährigen Sektor gegeben (-22,8 Basispunkte auf aktuell 0,7472).

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	-0,185	-0,167	-0,139	-0,003
3J	-0,157	-0,145	-0,114	0,046
5J	-0,009	-0,020	0,001	0,281
7J	0,078	0,077	0,128	0,594
10J	0,342	0,363	0,451	1,101
15J	0,453	0,496	0,575	1,317

Aktien Indizes

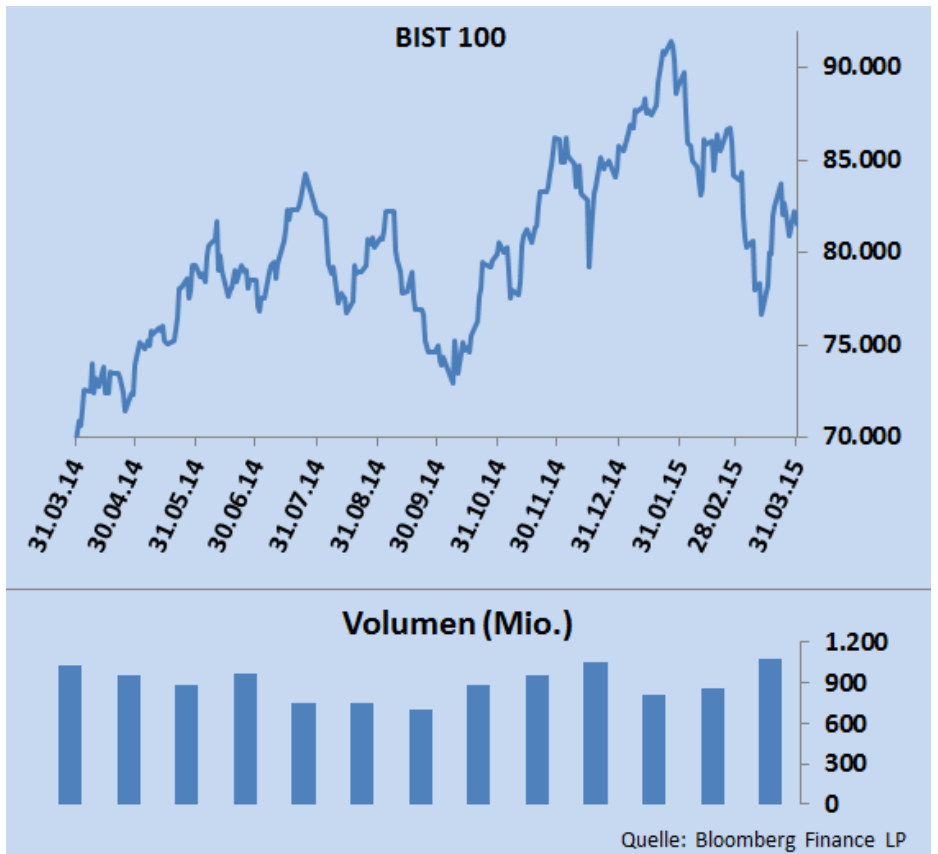
ATX

Der ATX hat sich im März eher seitwärtsbewegt. Dabei erzielten 12 Titel ein Plus und 8 Titel ein Minus. Top-performer war Andritz mit +6,67% gefolgt von Uniqa mit +6,59% und RHI (+5,60%). Die Flop-Drei waren Verbund (-8,23%), Conwert (-3,97%) und RBI (-3,51%). Seit Jahresbeginn haben 19 Titel zugelegt und nur 1 Titel verloren (Schoeller-Bleckmann mit -2,15%). Mit stolzen +45,97% hat RHI seit Jahresbeginn am Meisten zugelegt gefolgt von Immofinanz (+30,54%) und Wienerberger (+29,40%). Die Quartalsleistung des Wiener Leitindex beläuft sich auf plus 340 Punkte oder +15,74%.



Börse Istanbul (BIST)

Auch im März konnte sich der BIST 100 Index nicht erholen. 72 Titel sorgten für eine 3.165 Punkte oder 3,77%ige Abwertung. Nur 27 Titel konnten aufwerten. Vestel Elektronik (-25,67%), Fenerbahce (-20,15%) und Vakifbank (-17,40%) waren die Flop-Drei. Ege Endustri (+33,33%), Metro Ticari (+27,59%) und Ipek Dogal Enerji (+22,65%) waren die Top-Drei. Seit Jahresanfang hat der Index 3.762 Punkte oder 4,45% abgegeben.

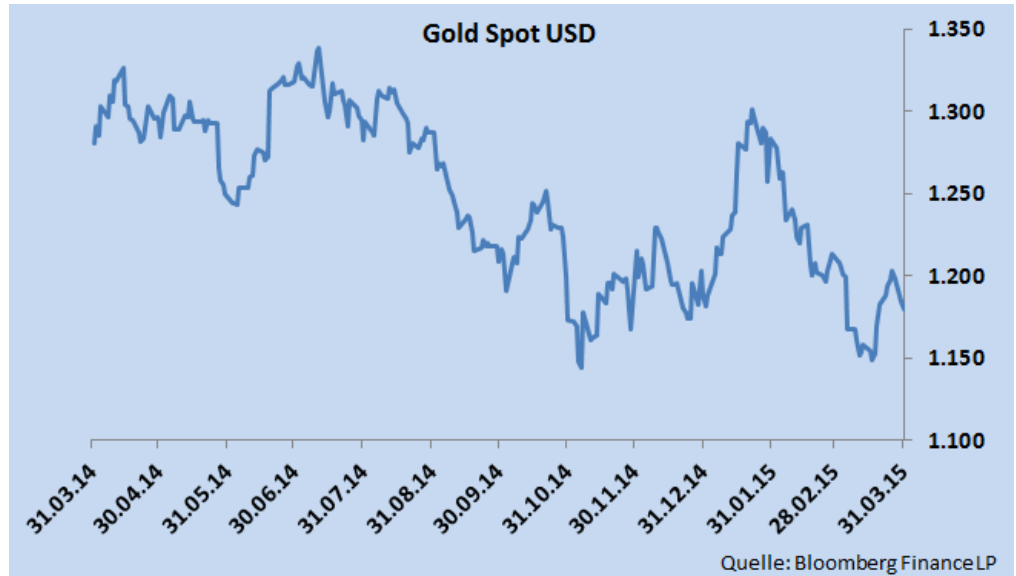


Rohstoffe

Edelmetalle

Gold

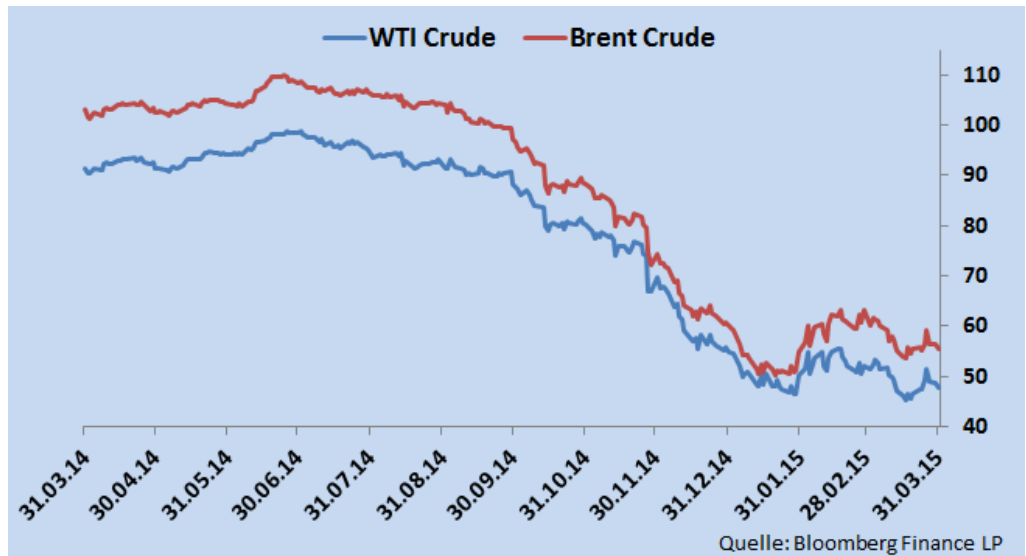
Nach Verlusten in den ersten 2 Wochen des Monats hat sich der Goldpreis etwas erholt. Die Krise in Jemen und die Eigenschaft des Gold als sicherer Hafen haben dazu beigetragen. Doch die Eigenschaft als Inflationsschutz ist seit längerem nicht mehr gegeben denn es gibt keine Inflation. In Kombination mit einem starken Dollar stehen die Zeichen für eine Goldrally eher schlecht. Im Quartalsvergleich steht der Goldpreis dort wo er zu Jahresbeginn war.



Energie

Rohöl

Die Eskalation in Jemen hat den Rohölpreis gestützt. Eine von Saudi Arabien angeführte Koalition, zu der unter anderem auch andere Ölproduzenten wie Kuwait, Katar und die Vereinigte Arabische Emirate gehören hatte Stellungen von schiitischen Houthi-Rebellen bombardiert. Zwar ist Jemen kein großer Ölproduzent (Weltrang 31), aber

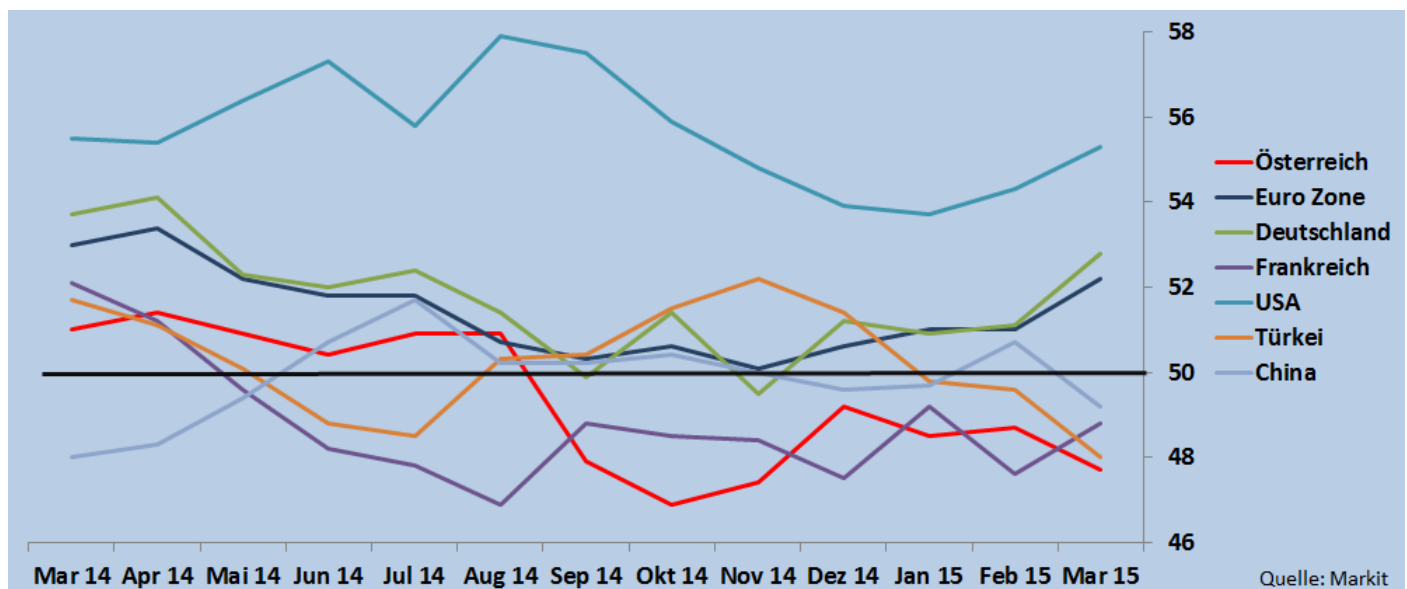


ein wichtiges Transitland. Täglich passieren Öltanker aus Saudi Arabien, Kuwait oder Katar die Meerenge „Bab al-Mandab“ an der Südwestküste Jemens. Diese ist nach verschiffter Ölmenge die viertwichtigste Erdölroute auf dem Globus. 17 Mio. Fass pro Tag werden durch die Straße von Hormus verschifft, 15 Mio. Fass durch die Straße von Malakka und 5 Mio. Fass durch den Suez Kanal. Durch Bab al-Mandab lediglich 4 Mio. Fass am Tag. Im Quartal ist der Brent-Preis pro Fass um 8,95% gefallen und WTI um 13,56%.

Konjunktur

Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Der Österreichische EMI zeigt auch den siebten Monat in Folge nach Süden. Die Talfahrt der heimischen Industrie hat sich im Gegensatz zum Aufwind in Deutschland oder der Eurozone beschleunigt. Produktionsrückgänge wegen geringer Nachfrage wurden gemeldet. Der Beschäftigungsabbau nahm auch zu. Der Aufwind in Deutschland wird in der zweiten Jahreshälfte in Österreich auch merkbar sein. Die höchsten Indexwerte in der Eurozone hatten Irland (56,8), Spanien (54,3) und Italien (53,3) gefolgt von Deutschland (52,8). In Deutschland, Italien und den Niederlanden machte sich ein verstärktes Wachstum bemerkbar. Deutschland konnte sowohl bei der Produktion als auch bei den Gesamtauftragseingängen ein 11-Monatshoch erzielen.



Märkte – Monatliche Entwicklung

Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 01.04.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.03.2015	Rohstoffe	Kurs am 01.04.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.03.2015
EUR/USD	1,0731	-4,02	1,1178	Gold Spot \$/Oz	1.183,04	-2,08	1.207,93
EUR/TRY	2,8057	-0,45	2,8183	Silber Spot \$/Oz	16,59	0,86	16,45
EUR/CHF	1,0437	-2,66	1,0719	Platinum Spot \$/Oz	1.137,00	-4,55	1.189,63
EUR/GBP	0,7275	-0,04	0,7278	Palladium Spot \$/Oz	739,75	-11,13	831,00
EUR/JPY	129,0200	-3,92	134,2900	Kupfer Future	274,95	2,12	269,15
EUR/RUB	62,6625	-10,66	70,1375	Energie	Kurs am 1.4.	% Δ 1 M	Kurs am 2.3.
EUR/CNY	6,6539	-5,24	7,0217	WTI Rohöl	47,27	-9,28	52,14
USD/TRY	2,6111	3,59	2,5209	Brent Rohöl	54,97	-12,92	63,15
USD/JPY	120,2400	0,10	120,1400	Gasöl	519,50	-9,77	575,75
USD/RUB	58,3961	-6,09	62,2001	Heizöl	170,31	-11,96	193,40
USD/CNY	6,1982	-1,19	6,2729	Erdgas	2,67	-3,68	2,77

Quelle Bloomberg Finance LP

Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 01.04.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.03.2015	Euribor Eonia	Kurs am 01.04.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.03.2015
ATX	2.522,29	1,06	2.495,21	Eonia (T -1)	0,050	-21,88	0,064
BIST 100	80.929,38	-3,79	84.147,51	Euribor 1 W	-0,054	-86,21	-0,029
Cac 40	5.071,61	2,46	4.951,48	Euribor 2 W	-0,047	-80,77	-0,026
DAX	12.038,57	5,63	11.401,66	Euribor 1 M	-0,017	-240,00	-0,005
Dow Jones (T -1)	17.776,12	-1,97	18.132,70	Euribor 2 M	0,002	-88,89	0,018
Euro Stoxx 50	3.719,58	3,39	3.599,00	Euribor 3 M	0,018	-53,85	0,039
FTSE 100	6.828,76	-1,68	6.946,66	Euribor 6 M	0,088	-20,00	0,110
Ibex 35	11.583,90	3,63	11.178,30	Euribor 9 M	0,136	-15,53	0,161
Micex	1.636,28	-6,97	1.758,97	Euribor 1 Y	0,196	-15,88	0,233
NASDAQ (T -1)	4.333,69	-2,41	4.440,67	Zins Futures	Kurs am 1.4.	% Δ 1 M	Kurs am 2.3.
NIKKEI 225	19.034,84	1,26	18.797,94	BOBL Future	129,40	0,03	129,36
S&P 500 (T -1)	2.067,89	-1,74	2.104,50	BUND Future	158,74	0,95	157,26

Quelle Bloomberg Finance LP

Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email: ahmet.bilgin@denizbank.at

Disclaimer:

Dieser Bericht wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Ihren Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Informationen und Prognosen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen und Prognosen von DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu; Mitglieder des Aufsichtsrates: Sergey Gorkov, Hakan Ates, Dr. Kurt Heindl, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.